

Newsletter vom 15.12.2021

An(ge)dacht zur Wochenmitte: Fasten im Advent // Termine und Hinweise zur Weihnachtszeit in der ev.-reformierten Kirche // Hör- und Lesegottesdienst zum 3. Advent

Liebe Gemeinde,

vermutlich kann mancher von Ihnen schon gar nicht mehr den Aufruf zu mehr Besinnlichkeit in der Adventszeit hören: „Wir sollten doch mal langsamer machen, wir dürfen jetzt doch die Dinge ruhiger angehen; weniger Stress im Advent und mit den Geschenken. Usw. Usw.“

Weniger Äußeres, weniger Stress, mehr Besinnung, Innerlichkeit. Doch herbeizaubern kann man eine solche Stimmung nicht so einfach. „Jetzt sei doch mal besinnlich!“ ist da schon fast so unnötig ausgesprochen zu werden, wie einem Menschen, der unter Depressionen leidet „Jetzt reiße dich mal zusammen!“ an den Kopf zu werfen. Da mögen die Kerzen noch so schön flackern, die Sterne helle leuchten und das eigene Gebäck verlockend duften.

Letztens erhielt ich für unsere Gemeinde einen Weihnachtsbrief. Schon der Umschlag war aus schönem Papier, dezent, aber angenehm in der Hand. Da war ich schon angehalten, trotz einiger noch offener Aufgaben, langsam zu machen. Achtsam öffnete ich das Schreiben und fand nicht nur eine großzügige Spende für die Arbeit in unserer Gemeinde vor, sondern vor allem großherzige Worte. Wünsche für die Weihnachtszeit, aber auch Worte zum Advent.

Früher war der Advent, wie auch die Passionszeit, eine Fastenzeit. Das ist heute fast in Vergessenheit geraten. Vor Ostern sprechen inzwischen auch Nicht-Christen von „40 Tage ohne“, aber Advent? „Da gibt’s doch Plätzchen und da muss so viel erledigt werden, damit’s Weihnachten auch schön ist!“

Tatsächlich hatten die „Alten vor uns“ offenbar ein besseres Gespür dafür, auch mal langsam und ruhig zu machen, als wir modernen Menschen es heute halten. Seit der Industrialisierung im 19. Jahrhundert hat diese Tendenz immer stärker zugenommen. Mit der Elektrizität und dem künstlichen Licht der Glühbirnen wurden wir zunehmend weniger abhängig vom Rhythmus der Natur, des Tages, der Jahreszeiten. Bären verschlafen den Großteil des Winters, während bei uns der Stromverbrauch steigt. Das ist bequem, das ist schön und man schätzt es erst recht dann, wenn mal die Heizung oder der Strom ausfällt.

Aber die Pausen, die uns die Natur, unsere eigene Natur inbegriffen, auferlegt, die sind nicht mehr gegeben. So wie Menschen gelernt haben, am Fließband zu arbeiten, so leben wir am ständig rollenden Fließband – und auch die Pandemie hat dies nicht zu stoppen vermocht.

Besinnlichkeit im Advent war für unsere Vorfahren nicht ein Luxus oder Zwang, sondern eine fast schon naturgegebene Notwendigkeit. Das Licht ist rar in dieser Jahreszeit, und so waren die Tage kurz, der Schlaf aber länger als zur anstrengenden Erntezeit. Fasten war schon deshalb nötig, weil es zugespitzt gesprochen nicht mehr als Steckrüben gab.

Dahin werden wir nicht mehr zurückgehen können oder wollen. Und zu romantisieren sind solche Zustände auch nicht. Aber vielleicht schaffen wir es ja mit etwas mehr Bewusstsein dafür, uns mehr Besinnlichkeit zu gönnen!

Fast erscheint es nach diesen Worten schon konterkariierend, dass ich jetzt einige Veranstaltungshinweise für den letzten Abschnitt der Adventszeit und dann Weihnachten biete. Bitte leiten Sie diese auch allen Bekannten und Freunden weiter, die nicht über einen Internetzugang verfügen!

Morgen, am **Donnerstag** ist von **11.30 bis 13.30 Uhr** wieder **Mittagstisch zum Mitnehmen am Gemeindehaus Bückeburg!** Lassen Sie es sich gut schmecken!

Am **Freitag, dem 17.12.** findet ab **17 Uhr der Ökumenische Krippenweg in Bückeberg** statt. Dort gibt es kleine Lieder, und es sind kurze Andachten zu Figuren der Krippe und Lesungen zu hören. Startpunkt ist die **reformierte Schlosskirche**, dann geht es im 15-min-Takt weiter zur katholischen St. Marienkirche und zum Abschluss in die Jetenburger Kirche der lutherischen Stadtkirchengemeinde. Es gilt die 3G-Regel und das Tragen eines Mundschutzes beim Singen. Bitte ziehen Sie sich dem Wetter entsprechend an!

Am **Sonntag** ist um **11 Uhr im Bückeburger Gemeindehaus Familiengottesdienst zum 4. Advent** mit Vorstellung der Krippenspielfotos und Lesung der entsprechenden Krippenspielgeschichte meiner Frau Julika! Nach dem Gottesdienst können selbstgestaltete Weihnachtspostkarten unserer KiKi-Kinder erworben werden, oder auch der Krippenspielcomic – und nicht zuletzt Adventsschmuck, den unser neuer Kreativkreis in den letzten Wochen in Handarbeit erstellt hat!

Ebenfalls **am Sonntag ist um 12 Uhr im Jugendkeller Bückeberg das Treffen unseres Jugendkreises!** Bitte Karten- und Brettspiele mitbringen!

Heiligabend finden beide Gottesdienste statt: um **16 Uhr in Stadthagen** und um **18 Uhr im Schloss Bückeberg**. Wir nehmen für die Gottesdienste **keine Voranmeldungen** an. Es wird mit hoher Wahrscheinlichkeit aufgrund des erhöhten Besucheraufkommens die **3G-Regel** (geimpft, genesen ODER getestet) gelten, damit auch Kinder und Jugendliche mit uns feiern können. Ferner sind die **Abstandsregeln** einzuhalten, und es wird die **Teilnahme per Liste am Eingang und/oder Luca-App** dokumentiert. Wie bei den lutherischen Brüdern und Schwestern sind auch **beim Singen Masken zu tragen**, da diese einen hohen Infektionsschutz bieten. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir speziell in **Stadthagen nur über ein eingeschränktes Platzangebot** verfügen. Wir versuchen unser Bestes, gerade auch unsere Neben- und Ehrenamtlichen, die all dies mit vorbereiten und organisieren müssen. Lassen Sie uns gut und besonnen miteinander umgehen, gerade am Heiligabend. Auch für uns ist dieses Jahr vieles ungewohnt und unbequem, aber wir wollen nach bestem Gewissen handeln und schützen.

Auch am **1. Weihnachtsfeiertag** feiern wir **Gottesdienst**. Um **10 Uhr in der Bückeburger Schlosskirche, um 11.15 Uhr in der Klosterkirche Stadthagen**. Keine 3G-Regel, aber Abstands- und Maskenpflicht.

Und wie immer gilt: Bei Fragen oder Anregungen können Sie mir gern schreiben!

[Hier](#) finden Sie auch wieder die letzte Predigt zum 3. Advent zum Nachlesen oder unter dem folgenden Link zum Nachhören:

[Reformiert Reingehört: Ein Gottesdienst zum 3. Advent 2021](#)

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr und Euer Pastor Bergermann